

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0135/2018</b>
Auskunft erteilt:	Herr Tebel
Ruf:	492-1803
E-Mail:	Tebel@citeq.de
Datum:	16.02.2018

Betrifft

Digitale Stadt Münster - Zwischenbericht zur Breitbandkoordination

Antrag der FDP-Ratsfraktion an den Rat Nr. A-R/0009/2018 vom 19.01.2018; „Gewerbegebiete ans Breitbandnetz anschließen,“

Beratungsfolge

08.03.2018	Betriebsausschuss der citeq	Bericht
14.03.2018	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht
14.03.2018	Rat	Bericht

**Bericht:**

Das Bundesförderprogramm Breitband stellt einmalig 50.000 € für Beratungs- und Planungsleistungen zur Verfügung, um die Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen zu unterstützen. Im Oktober 2017 wurde ein Antrag auf Inanspruchnahme dieser Fördergelder beim Projektträger atene KOM GmbH eingereicht und ist noch in Prüfung. Nach erfolgreichem Abschluss des Antragsverfahrens wird eine Bestandsaufnahme und Analyse vorhandener Infrastrukturen für Münster durchgeführt. Es sollen die sogenannten „weißen Flecken“ identifiziert und Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Anhand der GIS-Infrastrukturdaten wird es möglich sein, die Versorgungssituation einzelner Haushalte und Unternehmen adressscharf zu überprüfen.

Die Genehmigung der Fördergelder für Beratungs- und Planungsleistungen soll voraussichtlich im Februar 2018 abgeschlossen sein. Im Anschluss erfolgt die Auswahl des Beraters nach den vergaberechtlichen Bestimmungen. Im April 2018 beginnt die Bestandsaufnahme und Analyse der Breitbandinfrastruktur in Münster. Die ersten Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme werden voraussichtlich Ende Mai 2018 erwartet.

Neben der Bestandsaufnahme und Analyse der Breitbandinfrastruktur erfolgt in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden und der Wirtschaftsförderung Münster GmbH eine Bedarfsermittlung in den Gewerbegebieten. Durch den direkten Austausch mit Unternehmen sollen die Vorteile und die Notwendigkeit des Breitbandausbaus näher gebracht werden, um die Nachfrage weiter zu erhöhen und so die potentiellen Ausbaugebiete für Telekommunikationsanbieter interessant zu machen.

Parallel zu den bisherigen Aktivitäten erhalten Sie zum eingereichten Ratsantrag der FDP-Ratsfraktion „Gewerbegebiete ans Breitbandnetz anschließen“ (A-R/0009/2018) folgenden Zwischenbericht:

1) Im Frühjahr 2018 erfolgt mit der Unterstützung eines Planungs- und Beratungsunternehmens eine Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Breitband-Infrastrukturen in Münster. Dabei wird ein Kataster für die einzelnen Gewerbe- und Industriegebiete erstellt. Mit Hilfe des Katasters wird es möglich, die durchschnittliche verfügbare Breitbandanbindung der Betriebe/Grundstücke zu ermitteln, um im Anschluss Handlungsempfehlungen ableiten zu können. Neben dem Kataster für Gewerbe- und Industriegebiete wird auch die Versorgungssituation einzelner Haushalte in Münster betrachtet. Die Erstellung des Katasters wird voraussichtlich im Sommer 2018 abgeschlossen sein.

2) Nach der Erstellung des Katasters werden Handlungsempfehlungen für die einzelnen Gewerbe- und Industriegebiete abgeleitet. Jedes Unternehmen soll im besten Fall einen zukunftsfähigen Glasfaseranschluss bis in das Betriebsgebäude bekommen (FTTB - Fibre to the Building). Breitbandkoordination, Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsverbände werden in enger Kooperation Bedarfsermittlungen in den Gewerbe- und Industriegebieten durchführen. Durch den direkten Austausch mit Unternehmen sollen die Vorteile und die Notwendigkeit des Breitbandausbaus näher gebracht werden, um die Nachfrage weiter zu erhöhen und so die potentiellen Ausbaugelände für Telekommunikationsanbieter interessant zu machen. Bei der Suche und Auswahl eines Telekommunikationsanbieters müssen auch die einmaligen und dauerhaften Kosten für einen Glasfaseranschluss berücksichtigt werden, denn dieser muss für Betriebe bezahlbar sein.

3) Durch das später vorhandene Katastersystem werden einzelne Gewerbegebiete auf die Förderfähigkeit geprüft. Dabei sind alle aktuellen Fördermittel zu betrachten, die seitens des Bundes und Landes bereitgestellt werden. Die möglichen Förderprojekte werden auf die „Praxistauglichkeit“ geprüft und dürfen den Glasfaserausbau nicht verzögern. Außerdem wird der eigenwirtschaftliche Breitbandausbau immer bevorzugt, denn die Stadt Münster ist durch die rasch wachsende Bevölkerung und der Vielzahl der Gewerbetreibenden ein attraktiver Standort für Telekommunikationsanbieter.

Anliegend wird der aktuelle Bericht „Breitbandkoordination für die Stadt Münster“ mit Stand Januar 2018 zur Kenntnis gegeben.

I. V.

gez.

Wolfgang Heuer  
Stadtrat

**Anlagen:**

Antrag A-R/0009/2018: „Gewerbegebiete ans Breitbandnetz anschließen“  
Bericht „Breitbandkoordination für die Stadt Münster“